

PRESSEMITTEILUNG
09.04.2018 1|2 Seiten**Batterie-Recycling bei Elektroautos in der Praxis – Vortrag am 10.04. in Freiberg**

Elektrisch angetriebene Fahrzeuge sollen die Gesellschaft klimafreundlicher und nachhaltiger machen. Aber dafür müssen sie sich auch gut recyceln lassen. Der nächste „HIF Resource Talk“ am Helmholtz-Institut Freiberg für Ressourcentechnologie (HIF) gibt Einblicke in den Stand von Technik und Entwicklung beim Technologie- und Recyclingkonzern Umicore.

Vortrag: „Elektromobilität – Rohstoffversorgung nachhaltig gestalten“
Referent: Dr. Christian Hagelüken, Umicore AG & Co KG
Wann: 10.04.2018, 17 Uhr
Wo: Helmholtz-Institut Freiberg für Ressourcentechnologie am Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf, Hörsaal, Chemnitzer Straße 40, 09599 Freiberg

Elektrofahrzeuge werden dann eine wirklich „grüne“ Technologie sein, wenn ihr gesamter Lebenszyklus nachhaltigen Standards genügt. Das beinhaltet verantwortungsvoll produzierte Rohstoffe, energieeffiziente Herstellungsprozesse, langlebige Produkte sowie die Wiederverwertung wichtiger Materialien. Wie sieht es mit Letzterem in der Praxis aus? Darüber berichtet Dr. Christian Hagelüken, Leiter der Abteilung EU Government Affairs beim Technologie- und Recyclingkonzern Umicore.

Bei den Metallen Kobalt, Nickel und Kupfer erzielt das Unternehmen an einer industriellen Pilotanlage in Hoboken bei Antwerpen (Belgien) hohe Ausbeuten. Zusätzlich wird dort jetzt auch ein Lithiumkonzentrat gewonnen, aus dem Lithiumverbindungen für neue Batterien hergestellt werden. Neben den technologischen Voraussetzungen für das Recycling geht es in dem Gastvortrag auch darum, wie in Zukunft die Sammlung von massenweise anfallenden Altbatterien und anderen Schlüsselbauteilen effektiv gestaltet werden kann. Innovative Geschäftsmodelle und gesetzliche Rahmenbedingungen seien dafür nötig, so Christian Hagelüken.

Über den „HIF Resource Talk“

Mit der Veranstaltung endet die aktuelle Vortragsreihe „Rohstoffe: So gelingt die Energiewende!“ im Rahmen des „HIF Resource Talk“. Das Freiburger Helmholtz-Institut trägt damit zu einem fachlichen Gedankenaustausch zur Energie- und Rohstoffwende bei. Die Reihe richtet sich vor allem an Studenten, Wissenschaftler, Vertreter der Rohstoffbranche sowie alle fachlich Interessierten. Nach jedem Vortrag sind die Zuhörer eingeladen, mit dem Referenten zu diskutieren.

Veranstaltungsort

Helmholtz-Institut Freiberg für Ressourcentechnologie am Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf, Hörsaal, Chemnitzer Straße 40, 09599 Freiberg

www.hzdr.de/hifresourcetalk

Medienkontakt:

Anja Weigl | Pressereferentin

Tel. +49 351 260-4427 | E-Mail: a.weigl@hzdr.de

Helmholtz-Institut Freiberg für Ressourcentechnologie | Chemnitzer Straße 40 | 09599 Freiberg |

www.hzdr.de/hif

Das **Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf** (HZDR) forscht auf den Gebieten Energie, Gesundheit und Materie. Es ist Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft, der größten Wissenschaftsorganisation Deutschlands. Das HZDR hat fünf Standorte (Dresden, Freiberg, Grenoble, Hamburg, Leipzig) und beschäftigt rund 1.100 Mitarbeiter – davon etwa 500 Wissenschaftler inklusive 150 Doktoranden.

Das **Helmholtz-Institut Freiberg für Ressourcentechnologie** (HIF) hat das Ziel, innovative Technologien für die Wirtschaft zu entwickeln, um mineralische und metallhaltige Rohstoffe effizienter bereitzustellen und zu nutzen sowie umweltfreundlich zu recyceln. Es wurde 2011 gegründet, gehört zum Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf und kooperiert eng mit der TU Bergakademie Freiberg.